

Europäische Postnachrichten.

Das hungernde Riga.

Sterblichkeit infolge Nahrungsmangel auf das höchste der Vorkriegszeit gestiegen.

Die Ernährung der Rigaer Bevölkerung, die schon während der ganzen Kriegszeit schwer war, hat sich, wie wir dem in Riga erscheinenden Blatt 'Politische Heimat' entnehmen, unter der bolschewistischen Herrschaft in solchem Maße verschlechtert, daß sie unbedingt zu einer Katastrophe führen muß, falls nicht rechtzeitig Hilfe kommt.

Aus Deutschland.

Russische Heere.

Berlin, 10. Juli. Der 'Polenbote' meldet aus Hannover: Aus Ungarn und Rußland sind kommunistische Elemente hier eingetroffen.

Kaiserjohn wird Bankbeamter.

Berlin, 9. Juli. (Europapost) Prinz August Wilhelm von Preußen ist, wie die 'Nationalzeitung' mitteilt, bei einer bekannten Berliner Bank eingetreten, weil er sich dem Bankfach widmen will.

Die württembergische Finanzlage.

Stuttgart, 8. Juli. Auch die Finanzlage Württembergs ist durch den unglücklichen Ausgang des Krieges und die Umwandlung empfindlich betroffen worden.

Die Urteile des Zusammenbruchs.

München, 4. Juli. Am 2. Juli immer mehr sich verbreitenden Ansicht, der Zusammenbruch der deutschen Front sei durch die Revolution herbeigeführt worden, entgegenzutreten, schrieb heute ein bayerischer Frontoffizier, der den Krieg von Anfang bis zum Ende mitemgemacht, der 'Münchener Post': 'Nicht die Wülferei der Sozialdemokratie, nicht der böse innere Feind hat unsere Front nach den hoffnungslosen Kämpfen des letzten Kriegsjahres erschüttert und aufgelöst.

Orden und Titel bleiben.

Der Verfassungsausschuß der preussischen Landesversammlung hat beschlossen, das Verbot der Verleihung von Orden und Titeln aufzuheben.

Ausrufer in Hannover.

Hannover, 8. Juli. Die gestern abend auf dem Hauptbahnhof eingetroffene kommunistische Plakate ein bemerkenswertes Fortschritt, besonders, da sich das deutsche Plakat in der Regel früher durch Verwaschenheit und Unübersichtlichkeit auszeichnete.

lich angegriffen, welche versucht, ihnen die Waffen abzunehmen. Darauf machten die Truppen von der Waffe Gebrauch. Es gab Tote und Verwundete.

Kommunistische Streikbewe.

Berlin, 7. Juli. Die aufsteigenden Plakate der Kommunisten, die während des Eisenbahnerstreikes verbreitet wurden, sind politisch beschlagend worden.

Verdorbene Fleisch.

Eisenfeld, 4. Juli. Nach dem Genuß von Hammelfleisch, das von der Stadtverwaltung ausgegeben worden war, erkrankten in Ueberruhr etwa 900 Personen.

Minister Starosten.

Berlin, 5. Juli. Der mecklenburgische Staatsminister Franz Starosten ist im Alter von 45 Jahren gestorben.

Streikbewegung in der Pfalz.

Berlin, 8. Juli. Laut 'Lokal-Anzeiger' sind in der Rheinpfalz große Streikbewegungen ausgebrochen.

Lebensmittelfreie.

Frankfurt, 4. Juli. Ein beschleunigtes Vorkommisssamt genähderte Deutschland für die Lieferung von Lebensmitteln einen Kredit von 80 Millionen Gulden.

Münchener Brief.

Die Rückrepublik im Mittelpunkt des Interesses. — Revolutionäre Prozesse. — Zentrum und Habitat.

München, 24. Juni.

Oefftern kam der Prozeß Rißsch vor dem Stabsgericht zur Verhandlung. Rißsch war der Vorsitzende des Zentralrates und hatte zur Ausrufung der ersten Rückrepublik unmittelbaren Anlaß gegeben.

Die Rückrepublik ist so ziemlich noch immer den Inhalt des öffentlichen Interesses.

Jeder neue Prozeß bringt neue Komplikationen und Enthüllungen. Am meisten Aufsehen erregten augenblicklich die Aussagen des Bauernführers Gomborfer, der wegen Propaganda für die Rückrepublik vom Lande unter Anklage steht.

Republik auf Grund seiner persönlichen Eigenschaften eine große Rolle spielen und wohl gar zum Präsidenten geeignet sein könnte.

Berliner Brief.

Verkehrstreite. — Die neuen Regierungsparteien. — Schwarze, rote und goldene Demokraten. — Das Steuerproblem.

Berlin, 2. Juli.

Infolge des Eisenbahnerstreiks hat sich die Einfuhr von Rohlen und Lebensmitteln für Großberlin in den letzten Tagen bedeutend vermindert.

Verdorbene Fleisch.

Eisenfeld, 4. Juli. Nach dem Genuß von Hammelfleisch, das von der Stadtverwaltung ausgegeben worden war, erkrankten in Ueberruhr etwa 900 Personen.

Minister Starosten.

Berlin, 5. Juli. Der mecklenburgische Staatsminister Franz Starosten ist im Alter von 45 Jahren gestorben.

Streikbewegung in der Pfalz.

Berlin, 8. Juli. Laut 'Lokal-Anzeiger' sind in der Rheinpfalz große Streikbewegungen ausgebrochen.

Lebensmittelfreie.

Frankfurt, 4. Juli. Ein beschleunigtes Vorkommisssamt genähderte Deutschland für die Lieferung von Lebensmitteln einen Kredit von 80 Millionen Gulden.

Münchener Brief.

Die Rückrepublik im Mittelpunkt des Interesses. — Revolutionäre Prozesse. — Zentrum und Habitat.

München, 24. Juni.

Oefftern kam der Prozeß Rißsch vor dem Stabsgericht zur Verhandlung. Rißsch war der Vorsitzende des Zentralrates und hatte zur Ausrufung der ersten Rückrepublik unmittelbaren Anlaß gegeben.

Die Rückrepublik ist so ziemlich noch immer den Inhalt des öffentlichen Interesses.

Jeder neue Prozeß bringt neue Komplikationen und Enthüllungen. Am meisten Aufsehen erregten augenblicklich die Aussagen des Bauernführers Gomborfer, der wegen Propaganda für die Rückrepublik vom Lande unter Anklage steht.

Aus Oesterr.-Ungarn.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die heiteren Seiten der Politik.

Ungarische Couloir-Angebote.

Die ungarischen Politiker sind derzeit durchaus nicht in rosigter Stimmung. Die allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Lande besorglichen sie wenig.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die heiteren Seiten der Politik.

Ungarische Couloir-Angebote.

Die ungarischen Politiker sind derzeit durchaus nicht in rosigter Stimmung. Die allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Lande besorglichen sie wenig.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.

Die Flucht aus Kärnten.

Spittal a. d. Drau, 10. Juli. Die Besetzung des südlichen Teiles von Kärnten hat eine furchtbare Flüchtlingsnot hervorgerufen.